

Wahlplattform

Seit 1993 hat RotGrünMitte die Stadt Bern entwickelt und lebenswert gestaltet. Diese erfolgreiche Politik wollen wir gemeinsam weiterführen. Für die nächsten vier Jahre haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

Wohnen, Stadtentwicklung und Kooperation

- Die Wohnbauprojekte **Viererfeld** und **Gaswerkareal** werden umgesetzt.
- **1500 bezahlbare Wohnungen** entstehen. Stadt, Genossenschaft und Private erreichen dieses Ziel gemeinsam.
- Die Stadt Bern hat **1000 Mietverträge** im Segment **Günstiger Wohnraum** (GüWR) abgeschlossen.
- Die Stadt Bern treibt die Umsetzung des **Stadtentwicklungskonzepts «STEK 2016»** voran. Die darin vorgesehen Chantiers werden umgesetzt.
- Das **Projekt Wankdorf City drei** verbindet innovativ, sozial durchmischt und energieeffizient Arbeiten und Wohnen.
- Beim **Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen** verbinden sich Arbeit, Bildung, Wohnen und Freizeit zu einem neuen Quartier.
- Die Zusammenarbeit mit den **umliegenden Gemeinden** ist vertieft.
- Die Stadt übernimmt vom Kanton die Zuständigkeit für **Gastrobewilligungen** und **Zwischennutzungen**.

Soziales, Bildung und Kultur

Kinder und Jugendliche:

- Es gibt in allen Quartieren genügend **Betreuungsplätze** in den **Kitas**. Die Stadt eröffnet bei Bedarf selber neue Kitas.
- Das Angebot in den **Tageschulen** wird so weiterentwickelt, dass es qualitativ den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und Familien gerecht wird.

- Niederschwellige und nichtkommerzielle **Freizeitangebote für Kinder und Jugendlichen** sind in allen Quartieren vorhanden.

Bildung:

- Die Stadt sichert die flächendeckenden **Frühförderprogramme** primano und Deutsch vor dem Kindergarten.
- Die Stadt Bern investiert in ausreichend zeitgemässen **Schul- und Tagesschulraum**. Als Quartierschulen mit attraktivem Aussenraum bilden die Schulen **Begegnungs-orte** für die Quartierbevölkerung.
- Pro Stadtteil richtet die Stadt mindestens eine **Ganztageschule** ein.
- Die Schulen erhalten ausreichend Mittel für einen **zeitgemässen Unterricht** und die nötige **digitale Infrastruktur**.

Armutsbekämpfung:

Die Stadt Bern ist schweizweit Vorreiterin in Bezug auf soziale Angebote und Armutsbekämpfung. Es gibt genügend niederschwellige Angebote in den Quartieren. Gemeinwesenarbeit, Freiwilligenarbeit, etc. werden ausgebaut.

Menschen mit Beeinträchtigung:

Die Stadt Bern schafft die Voraussetzungen, um Menschen mit einer Beeinträchtigung die **aktive Teilhabe** in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Menschen im Alter:

Die Stadt Bern fördert die **Teilhabe von älteren Menschen**. Seniorinnen und Senioren in schwierigen finanziellen Verhältnissen können dank **Betreuungsgutsprachen** möglichst lange selbstbestimmt wohnen.

Gleichstellung aller Geschlechter

Die Stadt betreibt eine **aktive Gender- und LGB-Gleichstellungspolitik**.

Kultur und Sport

- Die Stadt setzt ihre **Kulturstrategie** um und ist im Dialog mit den Kulturschaffenden.
- Die Stadt Bern investiert in **zeitgemässe Sportanlagen**.
- Die Stadt unterstützt den **niederschweligen Zugang zu Kultur- und Sportangeboten**.

Ökologische und nachhaltige Stadt

- Die Stadt Bern senkt die **städtischen CO2-Emissionen** ohne Kompensation durch Klima-Zertifikate auf höchstens **eine Tonne CO2 pro Kopf und Jahr** bis 2035.
- Die Stadt Bern setzt den **«erweiterten Handlungsplan Klima Stadt Bern»** um, den der Gemeinderat 2019 unter Ausrufung des Klimanotstandes verabschiedet hat. Dazu gehören prioritär folgende Punkte mit grosser Hebelwirkung:
 - Die Stadt baut zusammen mit ewb das **Fernwärmenetz** aus.
 - Die Stadt fördert mit einem Fonds **klimafreundliche Gebäudesanierungen**.
 - Es gibt eine **Lenkungsabgabe** auf die **Netznutzung für Erdgas**.
 - Die Stadt verfügt über ein Konzept **«Citylogistik»**.
 - Es gibt eine **Lenkungsabgabe auf öffentliche Parkplätze**.
 - Die Stadt Bern setzt **grossflächige Temporeduktionen** um.
 - Die **Linienbusse** von Bernmobil werden zur Reduktion des CO2-Ausstosses des Öffentlichen Verkehrs auf **Elektroantrieb** umgerüstet.
- Die Umsetzung dieses Handlungsplans geschieht **sozialverträglich**. Dazu gehört die **Rückverteilung** zusätzlicher Einnahmen aus Lenkungsabgaben.
- Die Stadt priorisiert den **Fuss-, Velo- und Öffentlichen Verkehr**.
- Die Stadt betreibt und schafft ausreichend **Grünräume** mit genügend **Sitzgelegenheiten** für die Bevölkerung.

Für eine innovative Wirtschaft und für gute Arbeitsplätze

Aktive Wirtschaftspolitik

- Die Stadt Bern trägt Sorge zur **lokalen Wertschöpfung** und zu den **Arbeitsplätzen**. Sie unterstützt die lokale Wirtschaft bei der Umsetzung und Promotion ihrer Aktivitäten. Dazu gehören effiziente Verfahren und Netzwerkarbeit. Sie fördert die Sozialpartnerschaft.
- Die Stadt Bern fördert **innovative, ökologische und soziale Unternehmen** und deren Ansiedlung und stellt entsprechende Instrumente zur Verfügung. (Beratung, Gewerbeflächen, Mietzinsermässe, Startup-Kredite etc.)

- Die Stadt Bern scheidet ausreichend **Gewerbe- und Industriezonen** für eine Stadt der kurzen Wege aus. Sie geht neue Wege bei der Verbindung von Gewerbe und Wohnen.
- Die Stadt Bern bekämpft **prekäre Arbeitsverhältnisse**. Darunter fallen auch **Plattformmodelle**, die sich ihren Verpflichtungen als Arbeitgeber entziehen.
- Die Stadt Bern bekämpft die Arbeitslosigkeit und fördert die Aus- und Weiterbildung sowie die **Arbeitsintegration** von Menschen aus der Sozialhilfe und dem Asylbereich inklusive ihrer leistungsgerechten finanziellen Abgeltung. Die Stadt setzt den **Masterplan Arbeit** zusammen mit der Wirtschaft um.

Sozialpartnerschaftliche Personalpolitik

- Die Stadt Bern sichert und verbessert die **Arbeitsbedingungen und Löhne** des städtischen Personals. Der Einbezug der **Sozialpartner** ist gewährleistet.
- Die Stadt Bern wird das **Pensionsalter für städtische Angestellte** nicht erhöhen.
- Die Stadt Bern setzt bei der Anstellung in städtische Kaderpositionen die vom Stadtrat beschlossene **Frauenquote** um und setzt einen Fokus auf bisher untervertretene Gruppen.

Grundrechte und öffentlicher Raum

- Die Stadt Bern schafft eine **unabhängige Anlaufstelle** mit klar definierten Kompetenzen für die **Meldung polizeilicher Übergriffe**.
- Bei **Demonstrationen** setzt die Stadt Bern auf **Deeskalation**.
- Die Stadt Bern strebt eine eigene **Stadtpolizei** an.
- Die Stadt Bern baut die Mitwirkungsmöglichkeiten für die ganze Bevölkerung weiter aus. Sie engagiert sich für das **Stimm- und Wahlrecht für AusländerInnen** und für **Stimmrechtsalter 16**.
- Die Stadt Bern konkretisiert die Idee einer **«City Card»** als Ausweis für alle Bernerinnen und Berner.
- Die Stadt fördert die **Mitwirkung der Bevölkerung** und die **Demokratisierung der Quartierkommissionen**.
- Der **öffentliche Raum** steht allen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung. Es besteht **kein Konsumzwang**. Die Stadt stellt genügend öffentliche Räume für **nichtkommerzielle Aktivitäten** zur Verfügung.
- Die Stadt Bern setzt ihre **fortschrittliche Drogenpolitik** fort.

Unsere Kandidierenden

Michael Aebersold (SP, bisher)

«Mit der Wohnoffensive schaffen wir mehr günstige und genossenschaftliche Wohnungen in Bern.»

Jetzt geht's weiter: MichaelAebersold.ch

Franziska Teuscher (GB, bisher)

«Soziale Gerechtigkeit, gleiche Chancen für alle und konsequenter Klimaschutz geben Bern eine Zukunft.»

Jetzt geht's weiter: Franziska-Teuscher.ch

Alec von Graffenried (GFL, bisher)

«Wir führen in Bern auch jetzt alle zuversichtlich und solidarisch in die Zukunft. Mit Abstand das beste Team!»

Jetzt geht's weiter: avg.ch

Marieke Kruit (SP, neu)

«Nachhaltig sozial: Dank einer aktiven Klima- und Verkehrspolitik sowie einem starken sozialen Netz.»

Jetzt geht's weiter: MariekeKruit.ch